

politik.offen NEWSLETTER

Ausgabe: 38/Jan 2014 • Herausgeberin: Hanka Kliese, MdL; Texte: Sabine Sieble, Florian Reichold, Hanka Kliese • Gestaltung: Lysann Németh

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2014 begann temporeich mit der SPD-Listenkonferenz von Franckenberg. Unser Spitzenkandidat Martin Dulig konnte hier, ebenso wie der Generalsekretär Dirk Panter, mit einem sehr guten Ergebnis ins Wahljahr starten. Auch mein Wahlergebnis gibt mir reichlich Rückenwind für den anstehenden Wahlkampf. In diesem Jahr dürfen wir auf positive Signale von der Bundesebene hoffen: Das Kabinett der großen Koalition bietet führenden Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten die Möglichkeit, die Werte unserer Partei in politische Entscheidungen einfließen zu lassen. So haben Heiko Maaß mit seinem Vorstoß gegen die Vorratsdatenspeicherung und Manuela Schwesig mit ihren Ideen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf bereits gezeigt: Wir können auch anders. Und das gilt hoffentlich bald auch für Sachsen.

Eine angenehme Lektüre wünscht

Hanka Kliese



Das „politik.offen“-Team startet ins Wahljahr 2014

Nach der Wahl von Hanka Kliese auf Listenplatz 6 der SPD-Landesliste für die Landtagswahl am 31. August stellte das „politik.offen“-Team auf einer Klausurtagung am 18. Januar die Weichen für das neue Jahr. Viel hat sich das Team, zu dem ab März Diana Richter nach ihrer Elternzeit wieder gehören wird, vorgenommen. Der Landtagswahlkampf ist sicherlich die größte Herausforderung und muss neben der Wahlkreis- und Parlamentsarbeit gestemmt werden. Genossinnen und Genossen der Chemnitzer SPD unterstützen Hanka Kliese in der Vorbereitung und in der heißen Wahlkampfphase.

Daneben wird Bewährtes fortgeführt. So trifft sich bereits im März der Arbeitskreis Sport zum Thema „Ehrenamt im Sport“ – dieses Mal in Döbeln – wieder. Florian Reichold bleibt auch 2014 weiterhin Ansprechpartner für das Thema Sport. Im April steht die 2. Lesung zum Sächsischen Inklusionsgesetz im Landtag an, nachdem der Entwurf im März im Verfassungs-, Rechts- und Europaausschuss sowie Sozialausschuss diskutiert worden ist. Bis September ist mit Sabine Sieble das „politik.offen“-Team auch weiterhin an der Erarbeitung eines Lokalen Teilhabepfandes zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention beteiligt. Und auch zeithistorische Themen und entsprechende Veranstaltungen werden nicht zu kurz kommen. So wird Hanka Kliese erneut am Bautzen Forum der Friedrich-Ebert-Stiftung im Mai teilnehmen. Zudem ist eine Ausstellung zum Thema „Frauenwiderstand in der DDR in den 1980er Jahren“ geplant. Auch das Bündnis Bunter Brühl kann seine Arbeit noch nicht einstellen und wird weiterhin Gesicht und Präsenz für ein buntes und weltoffenes Chemnitz und gegen Neonazis und deren Strukturen auf dem Brühl und in der ganzen Stadt zeigen.

Viel steht also 2014 auf der Agenda. Das „politik.offen“-Team freut sich auf die anstehenden Aufgaben und Herausforderungen, v.a. aber auf viele „alte“ und neue Begegnungen und Kontakte.



Das politik.offen-Team hat sich 2014 erneut viel vorgenommen.



Sachsen miteinander – Der Zukunftskongress der SPD-Landtagsfraktion in Dresden

Wie kann Sachsen von seinen Bürgern und der Politik gemeinsam gestaltet werden, um eine gerechte, starke und zukunftsfähige Gesellschaft und Wirtschaft für alle zu bieten? Dieser Frage gingen über 700 Teilnehmer beim Zukunftskongress der SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag am 25. Januar in Dresden nach.

„Politik im besten Sinne ist Pflege: Getragen von der Sorge um Gerechtigkeit und Ausgleich, um Stärkung der Schwachen und den Zusammenhalt zwischen Alt und Jung, Frau und Mann, den hier Geborenen und zu uns Gezogenen. Wie auch die Solidarität zwischen denen, die mehr haben und mehr geben können und denen, die auf die Hilfe anderer angewiesen sind.“ So formulierte Martin Dulig, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag, in seiner einleitenden Grundsatzrede den Anspruch der sächsischen Sozialdemokratie an die Gestaltung des Landes Sachsen.

In einem abwechslungsreichen Programm gab es neben zahlreichen Diskussionen auf dem Podium und in Talkrunden auch Raum zum Lachen, etwa mit der bekannten Band „Zärtlichkeiten mit Freunden“. Inhaltlicher Kern der Veranstaltung waren sechs verschiedene Fachforen, in denen die Gäste mit Politikern und Experten aus Wirtschaft, Gesellschaft und Medien in Dialog treten konnten. Zu den Themen Familie, Gerechtigkeit, nachhaltige Wirtschaft, faire Arbeit, Bürgerbeteiligung und Bürgerrechte wurden Standpunkte ausgetauscht und Ideen entwickelt, welche anschließend im großen Saal u.a. durch die SPD-Landtagsabgeordneten auf eine „Landkarte der Ideen“ angebracht wurden. So wurde bildhaft deutlich, welche Inhalte der SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag wichtig sind.

Heribert Prantl von der Süddeutschen Zeitung unterstrich in seiner Rede die Bedeutung des Vertrauens der Bürger in die Politik. Notwendig sei seiner Meinung nach eine gesamtgesellschaftliche Kooperation zur Bewältigung sozialer Probleme, um verlorenes Vertrauen zurück zu gewinnen. Abgerundet wurde der spannende und inhaltlich gewinnbringende Kongress mit einem Auftritt von Jan Josef Liefers und seiner Band Oblivion, welche den Abend musikalisch ausklingen ließen.



Abgeordneter Henning Homann mit zwei der Ideen,...



... die auf der Landkarte der Ideen angebracht wurden.



Ausschreibung 17. Frauenpreis der SPD-Landtagsfraktion

Nach wie vor sind Frauen in vielen Bereichen gegenüber Männern benachteiligt und Alltagsdiskriminierung ausgesetzt. Umso erschreckender ist, dass es die Sächsische Staatsregierung versäumt, die Gleichstellung der Geschlechter zu forcieren. Wer sich den Interessen und der Förderung von Frauen und Mädchen verschrieben hat, arbeitet unter schweren Bedingungen. Dennoch gibt es in Sachsen eine sehr vielfältige Landschaft an Frauenprojekten.

Die SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag kann zwar nur einzelne auszeichnen, möchte aber mit dem 17. Frauenpreis „Danke“ sagen und Vereine und Initiativen ermutigen, die sehr wichtige Arbeit weiterzuführen. Deshalb sind Projekte und Initiativen aufgerufen, sich um den Frauenpreis 2014 zu bewerben.

Vorschläge oder Eigenbewerbungen können formlos (Kurzdarstellung des Projekts) bis zum 25. Februar bei Alexandra Kruse eingereicht werden.

Die Preisverleihung findet am 18. März um 18 Uhr im Sächsischen Landtag statt.



Interessante Links

Impressionen vom Zukunftskongress der SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag finden Sie unter

<http://zukunftskongress-sachsen.de/>

Die Grundsatzrede von Martin Dulig, gehalten auf dem Zukunftskongress, können Sie nachhören unter:

<http://zukunftskongress-sachsen.de/zukunftsrede/>



Die Bagger rollen, der Ball auch – Spatenstich für das neue CFC-Stadion

Nach einigen Verzögerungen und Problemen mit den Genehmigungsverfahren konnte am 23. Januar endlich der langersehnte erste Spatenstich für die neue Spielstätte des Chemnitzer FC stattfinden. Zum feierlichen Akt hatten sich neben zahlreichen CFC-Fans – unter ihnen die sportpolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion Hanka Kliese – die Oberbürgermeisterin der Stadt, Barbara Ludwig, der Vorstandsvorsitzende des Fußballclubs, Dr. Mathias Hänel, sowie der Mannschaftskapitän Silvio Bankert eingefunden.

Elf dem Verein in unterschiedlicher Weise verbundene Personen äußerten ihre Wünsche für das Bauprojekt und den Verein. „Die Baustelle möge immer unfallfrei verlaufen. Dann ist mein Wunsch als Oberbürgermeisterin, dass der Bau-Etat nicht überschritten wird. Und schließlich wünsche ich mir als regelmäßige Besucherin des Stadions, dass sich die Energie des Starts auch auf die Mannschaft überträgt und alle Fans hier packende Spiele erleben werden“, so Barbara Ludwig. Mathias Hänel wünschte sich vor allem, „dass mit dem Stadion – der Hardware, die uns die Stadt stellt – dann auch die Software kommt: Dass Verein, Sponsoren und Unterstützer das neue Stadion gemeinsam mit sportlichem und wirtschaftlichem Erfolg bespielen.“ Die sportliche Umsetzung dieses Vorhabens unterstrich der Kapitän Silvio Bankert: „Zu aller erst wünsche ich dem neuen Stadion, dass hier der Erfolg zuhause sein wird. Ich wünsche der Arena viele Besucher, die auch in versammelter Familie das tolle Stadion in Besitz nehmen und dort spannende Spiele in einer begeisternden Atmosphäre erleben.“



Stadionsprecher Olaf Kadner (rechts im Bild) gibt Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig symbolisch den Spielball weiter (Foto: Peggy Schellenberger)



Landeswahlkonferenz – Hanka Kliese bewirbt sich im Wahlkreis Chemnitz 2 erneut um ein Landtagsmandat

Mit hervorragenden 95 Prozent wurde Hanka Kliese auf Listenplatz 6 der Landesliste für die Landtagswahl am 31. August gewählt. Die Genossinnen und Genossen bestimmten am 11. Januar in Frankenberg, wer auf den aussichtsreichen Listenplätzen steht und damit die Chance hat, in den 6. Landtag einzuziehen.

Hanka Kliese betonte in ihrer Bewerbungsrede, dass Politik für Menschen mit Behinderung weiterhin ein Schwerpunkt ihrer Arbeit bleiben wird. Daneben möchte sie sich für klein- und mittelständische Unternehmen, insbesondere Handwerksunternehmen, stark machen. Die Frage "In welcher Gesellschaft wollen wir einmal leben?" zog sich wie ein roter Faden durch ihre Rede. Die SPD-Politikerin gab die Antwort: "Meine Vision ist ein inklusiver, gerechter, tatsächlich freier und geschichtsbewusster Freistaat Sachsen, der sich auf das Einsortieren statt auf das Aussortieren von Kindern besinnt, der seine klein- und mittelständischen Unternehmen achtet und der sein gesamtes historisches Erbe annimmt und auch Gelder für Orte des Erinnerens übrig hat. Ich wünsche mir einen Freistaat, in dem Frauen und ihre Arbeit in vielerlei Hinsicht mehr Wert sind. Diese Visionen Realität werden zu lassen, daran möchte ich aktiv mitarbeiten."

Insgesamt wurden 60 Listenplätze mit engagierten Genossinnen und Genossen besetzt. Bei drei Änderungen kann keinesfalls davon gesprochen werden, dass der Listenvorschlag des Landesvorsitzenden Martin Dulig komplett über den Haufen geworfen worden sei. Vielmehr sind diese drei Änderungen, die durch Wahlentscheidungen der Delegierten herbeigeführt wurden, Ausdruck gelebter innerparteilicher Demokratie und sollten als solche verstanden werden.



Hanka Kliese bei ihrer Bewerbungsrede in Frankenberg



Neues von der ASF: Ausstellung „Das Frauengefängnis von Hoheneck“

Am 17. Februar lädt die Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (ASF) Chemnitz zur Eröffnung der Ausstellung „Das Frauengefängnis von Hoheneck“ in den Ausstellungsraum im Rathaus Chemnitz, Markt 1. Insgesamt 25 Frauen, die zwischen 1950 und 1989 als politische Gefangene in der Strafanstalt von Hoheneck inhaftiert waren, haben sich für die Ausstellung portraituren lassen. Zur Vernissage um 17 Uhr begrüßt die Arbeitsgemeinschaft Ellen Thiemann, die selbst jahrelang politische Inhaftierte in der Stollberger Haftanstalt war. Sie wird als Zeitzeugin von ihren Erinnerungen berichten. Anlässlich der Finissage am Weltfrauentag, den 8. März um 10.30 Uhr begrüßt die ASF mit Sabine Popp eine weitere Zeitzeugin, die über ihre Erlebnisse erzählen wird.

Bei ihrer ersten Sitzung im neuen Jahr haben die sozialdemokratischen Frauen weitere Aktivitäten besprochen. So wird es 2014 – neben den Wahlkämpfen im Frühjahr und Sommer – im Herbst eine Neuauflage der kommentierten Lesung „Ist Emanzipation gleich Emanzipation?“ geben. Die Journalistin Dr. Susanne Kailitz wird dabei Sheryl Sandbergs „Lean in: Frauen und der Wille zum Erfolg“ kommentieren. Hanka Kliese liest und diskutiert Alice Schwarzers „Lebenslauf“ und Sabine Sieble „Mauern einreißen“ von Anke Domscheit-Berg.

Zunächst steht aber noch im ersten Quartal die Vollversammlung der ASF an, bei der der Vorstand neu gewählt werden wird. Diese findet am 18. März um 19 Uhr im Abgeordnetenbüro „politik.offen“ statt. Interessierte Frauen sind herzlich eingeladen.



Bereits zum zweiten Mal bestreitet Hanka Kliese mit Ellen Thiemann eine Veranstaltung.

**Mein Chemnitz. Meine Wahl. – Die SPD Chemnitz startet in den Kommunalwahlkampf**

„Mein Chemnitz. Meine Wahl.“ So lautet das Motto der Chemnitzer SPD für die Kommunalwahl im Mai 2014. Am Samstag, den 8. Februar, wählten die SPD-Mitglieder ihre Kandidatinnen und Kandidaten für die acht Chemnitzer Wahlkreise. Außer Peggy Szymenderski, die aus privaten Gründen nicht erneut kandidiert, treten alle derzeitigen Stadträte auf aussichtsreichen Plätzen erneut an. Das zeigt: Die SPD-Stadträte haben ihre Arbeit in der vergangene Legislatur gut gemacht und genießen das Vertrauen der Parteimitglieder. Aber auch andere engagierte Chemnitzerinnen und Chemnitzer möchten die SPD im nächsten Stadtrat vertreten und erhielten dafür von den über 60 Stimmberechtigten hervorragende Ergebnisse. So bewerben sich der ehemalige Juso-Vorsitzende Tim Jungmittag, die CFC-Fanbeauftragte Peggy Schellenberger sowie Sören Gruner, Mitbegründer und Geschäftsführer des Bandbüros auf dem Brühl, um ein Stadtratsmandat.

Darüber hinaus ist es der Chemnitzer Sozialdemokratie gelungen, dass in jedem Wahlkreis auch auf den „hinteren Plätzen“ Genossinnen und Genossen für die Ziele der SPD werben. Den Wählern wird so eine Auswahl an unterschiedlichen Personen präsentiert. Aus diesem Grund finden sich auch die Mitarbeiter des politik.offen-Büros auf der Liste: Florian Reichold wird im Wahlkreis 2 und Sabine Sieble im Wahlkreis 3 antreten.

„Mein Chemnitz. Meine Wahl.“ Mit diesem Motto konnten sich alle Kandidatinnen und Kandidaten identifizieren. In den vergangenen Jahren wurde viel Positives in und für unsere Stadt erreicht; dennoch bleibt viel zu tun. Die SPD möchte im nächsten Stadtrat stärkste Kraft werden und daran mitwirken, dass auch in Zukunft im Rathaus mit Vernunft für die Chemnitzerinnen und Chemnitzer entschieden wird.



Florian Reichold bei seiner Bewerbungsrede für einen Platz im Kommunalwahlkreis 2

